



Wassergräben freihalten

Sie halten eine Arbeitshilfe in der Hand, um den Freiwilligeneinsatz von Menschen mit und ohne geistige Behinderung in der Natur zu planen und durchzuführen. Die praktischen Tipps und Anregungen ergänzen die drei Themenhefte in Leichter Sprache „Meer und Küste“, „See und Teich“ und „Bach, Graben und Fluss“, die innerhalb des Projektes „Ungehindert engagiert“ entstanden sind.

Nähere Informationen finden Sie unter www.ungehindert-engagiert.de.

Viel Freude beim Freiwilligeneinsatz!
Ihr Projekt-Team

Grundsätzliche Hinweise:

- Bitte beachten Sie beim Sprechen mit freiwillig Engagierten, die Verständnisprobleme haben, die Grundsätze der Leichten Sprache. Diese finden Sie u.a. auf www.ungehindert-engagiert.de unter „Service“.
- Ermutigen Sie die Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, Texte und das Sprechen in Leichter Sprache für sich einzufordern.
- Diskutieren Sie mit ihnen, welche Möglichkeiten sie haben, sich in ihrem Alltag für die Natur zu engagieren. Geben Sie möglichst konkrete Anregungen.
- Gestalten Sie den Freiwilligeneinsatz möglichst anschaulich, z.B. durch erklärende Bilder, mitgebrachte Gegenstände, Material aus der Natur.
- Beschreiben Sie bitte in Leichter Sprache, dass sie sich in einem Schutzgebiet befinden und was das bedeutet (ggf. mit Hilfe einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters des Schutzgebiets).
- Nutzen Sie die Unterlagen zur Evaluation des Freiwilligeneinsatzes unter „Service“ auf www.ungehindert-engagiert.de. Falls Sie uns die Ergebnisse der Evaluation zukommen lassen (Kontakt auf Seite 2), würden wir das Projekt mit Ihrer Unterstützung weiterentwickeln können.

Ziele:

Ziel des Arbeitseinsatzes ist es, die offene Wasserfläche der Gräben als Lebensraum zu erhalten. Durch das Entfernen von Pflanzenmaterial aus den Gräben können Arten wie der Schlammpeitzger (eine Fischart), Köcherfliegenlarven oder der Wasserläufer die die Strukturen des Grabens als Habitat nutzen.



Fachlicher Hintergrund:

- Gräben sind künstlich angelegt, um Wiesen oder Ackerflächen zu entwässern; die Tiefe des Grabens bestimmt die Stärke der Entwässerung
- Verschiedene Habitate:
 - Offene Wasserfläche: Wird von vielen Tieren z.B. vom Wasserläufer zur Nahrungssuche genutzt
 - Randbereiche mit der Wasserfläche und lichter Vegetation: Ort für die Eiablage, Aufzucht der Jungen, Versteck und Rückzugsort
 - Uferbereich: Pflanzen bieten Schutz und einen Lebensraum für die adulten Insekten von Libellenlarve, Köcherfliegenlarve & Co.
- Nährstoffeintrag von umliegenden Flächen fördert starkes Pflanzenwachstum bis in die Grabenmitte, Gefahr der Verlandung
- Durch Rückschnitt/Mahd kann die offene Wasserfläche als Lebensraum erhalten bleiben

Dauer

Für die Durchführung des Pflegeeinsatzes wird je nach Länge des Abschnitts ein halber oder ein ganzer Tag benötigt.

Zeitraum

Der optimale Zeitraum für den Pflegeeinsatz liegt im September oder Oktober, sodass weder Amphibien- und Insektenruhezeit, Vogelbrutzeit oder Laichzeiten von Fischen gestört werden.

Material

- Arbeitshandschuhe
- Gummistiefel
- Heckenschere/Sense
- Möglichkeit zum Abtransport des entfernten Pflanzenmaterials

Durchführung:

Vorab sollte festgelegt werden, welcher Abschnitt eines Grabens am stärksten betroffen ist. Wie kann man den Graben erreichen und welche Pflanzen wachsen dort? Wie wird das entfernte Pflanzenmaterial entsorgt oder ist eine Räumung nicht notwendig?

Zunächst sollten alle mit dem Standort vertraut gemacht werden, z.B. um zu sehen, wo die eigentliche Wasserfläche anfängt oder wo eventuelle Stolperfallen versteckt sind. Welches sind die Pflanzen, die entfernt werden sollen? Es ist zu besprechen, ob die



Entkrautung/Mahd nach einem bestimmten Muster erfolgt. Das entfernte Material wird am Saum des Grabens, außerhalb des Gewässers, gelagert und am besten erst nach 2-3 Tagen geräumt, um Tieren eine Möglichkeit zur Flucht zu geben.

Schlechtwetter-Vorschläge:

- Welche Pflanzen und Tiere leben im Graben? Hierzu können Steckbriefe angefertigt werden. Informationen zu den Tieren und Pflanzen finden sich in Bestimmungsbüchern oder im Internet.
- Keschern am Graben: Welche Insekten oder anderen kleinen Tiere leben im Graben? Zur Bestimmung hilfreich z.B.: *Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?* – Kosmos Naturführer

Kontakt:

Bettina Kühnast, EUROPARC Deutschland e.V., Pfalzburger Str. 43/44, 10717 Berlin

Email: bettina.kuehnast@europarc-deutschland.de

Tel.: 030 / 2887882-15

Bitte kontaktieren Sie uns, um allen zukünftigen BetreuerInnen, TrainerInnen und Freiwilligen Ihre Tipps und Erfahrungen mit diesem Einsatz mitzuteilen und auch, wenn Sie Ideen für Themen weiterer Arbeitshilfen haben.